



26. September 2023

Rundbrief für unsere Mitglieder und Förderer

Liebe Mitglieder und Förderer unseres Flüchtlings- und Integrationshilfsvereins Idstein,

wir haben diesmal 2 aktuelle Themen:

die Landtagswahl und eine Stellungnahme zur Zuwanderung



Landtagswahl

am 8.10.2023

Wählen gehen!

Nicht wählen spielt den Rechts-
extremen in die Hände!

Diskussion um Zuwanderung: Stellungnahme

Der FHI-Vorstand nimmt Stellung zur öffentlichen Debatte um Zuwanderung, denn sie beeinflusst unsere Arbeit erheblich:

Menschlichkeit!

Wer im direkten Einflussbereich Europas auf einer Fluchtroute in akute Lebensgefahr gerät, ist zu retten. Wer als illegaler Flüchtling in Auffanglagern untergebracht wird, muss menschenwürdig behandelt werden. Das gebietet die Menschlichkeit. Wer bei uns Asyl sucht, muss – ohne Druck durch eine „Obergrenze“ – ergebnisoffen nach den Vorgaben der europäischen Menschenrechtskonvention behandelt werden. Eine Obergrenze für Zuwanderung gefährdet das Recht auf Schutz durch Asyl.

Aushebelung des Asylrechts?

Unserer Auffassung nach kann über eine Aushebelung nur dann nachgedacht werden, wenn die Stabilität und der innere Frieden in Deutschland und Europa kritisch gefährdet sind. Ob das derzeit tatsächlich der Fall ist, sei dahingestellt. Darauf wird aber, wie wir sehen, durch rechte Propaganda und rechte Aktionen hingewirkt. Wir erkennen, dass die politische Gegenwehr bisher nicht ausreichend war. Der Rechtsruck ist unverkennbar. Einer Politik, die darauf ausgelegt ist, solch einen kritischen Zustand mutwillig herbeizureden, gar herbeizuführen oder durch Unterlassen angemessener Maßnahmen zu fördern, treten wir entschieden entgegen und fordern die Politiker auf, sich klar und wirksam dagegen zu positionieren.



Begrenzung der Zuwanderung?

Einer ungebremsen Zuwanderung, aus welchen Gründen auch immer, muss vielmehr durch Außen- und Entwicklungspolitik begegnet werden. Sie sollte sehr viel effektiver als bisher auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen in den Herkunftsländern und einen Abbau der Kriegsgründe abzielen. Es muss gewährleistet werden, dass die Maßnahmen auch wirksam werden und humanitäre Hilfen ankommen. Eine Politik, die darauf abzielt, Zuwanderung durch abschreckendes Verhalten bei uns zu verringern, ist unwürdig.

Wir wollen das immer wieder uns selbst und unseren Politikern in Erinnerung rufen.

Es grüßen Sie freundlich

Ihre und Eure Mitglieder des Vorstands des FHI e.V.

Monika Wolff, Axel Burisch, Dieter Gerlach, Hans-Peter Röther, Judith Müller, Constance Thomas, Ahmad Aldahik, Dieter Jung, Bernd Kopsch, Hans-Peter Buscher

Aktuell: Wir haben eine Anfrage von einem Flüchtling, dem wir gerne Hilfe vermitteln möchten.

Mein Name ist ... Ali, und ich wohne in Idstein, Ich bin Azubi und stehe kurz vor meiner Abschlussprüfung. Ich suche jemanden, der mir bei der Prüfungsvorbereitung helfen kann. Haben Sie diese Möglichkeit für mich?

Wer Ali helfen könnte, bitte bei uns melden.

Wir bekommen immer wieder Anfragen ähnlicher Art. Wer möchte, kann beispielsweise beim ehrenamtlichen Deutschunterricht oder bei der Hausaufgabenbetreuung von Migrantenkindern helfen. Wer etwas Zeit erübrigen kann, vielleicht weil er gerade „in Rente“ gegangen ist: herzlich willkommen!

Email: fluechtlingshilfeidstein@gmx.de

[Kontaktformular](#)

[FHI-Homepage](#)

[FHI-facebook-Seite](#)

Spendenkonten des FHI e.V.

Wiesbadener Volksbank: IBAN DE23 510900000069829805 BIC WIBADE5W

Naspa IBAN: DE57510500150352793772 BIC NASSDE55xxx